

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismuslehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, [1753?]

VD18 11274964

Von der andern Bitt[t]e.

urn:nbn:de:gbv:45:1-19493

Ihre Priester verkehren mein Gesetz freventlich () und ich werde unter ihnen entheiligt. Exech. 22, 26.

Beweise, daß durch ärgerliches Leben Gottes Name auch entheiligt werde?

Du rühmest dich des Gesetzes, und schändest Gott durch Uebertretung des Gesetzes.

Denn eurenthalben wird Gottes Name gelästert unter den Helden. Röm. 2, 23. 24.

Wer muß dich vor solcher Entheiligung behüten?

Der liebe himmlische Vater.

Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. 2 Thess. 3, 3.

* Was haben die für Nutzen davon, so Gottes Namen heiligen und ehren?

Sie sollen von Gott wieder geehret werden.

Wer mich ehret, den will ich auch ehren etc.

1 Sam. 2, 30.

Von der andern Bitte.

* Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

* Was ist das?

Gottes Reich kommet wohl ohn unser Bitte von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

G 3

* Wie

* Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hie zeitlich und dort ewiglich.

* Wovon handelt die andere Bitte?

Von der Zukunft des Reichs Gottes.

* Was verstehest du durch das Reich Gottes?

Nicht das Reich der Allmacht, darinn auch die Teufel sind, sondern vornemlich das Reich der Gnaden.

* Was ist das Gnadenreich Gottes?

Es ist Gerechtigkeit, und Friede, und Freude in dem heiligen Geist. Röm. 14, 17.

* Was folget auf das Reich der Gnaden?

Das Reich der ewigen Herrlichkeit. Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen Reich. 2 Tim. 4, 18.

* Zu wem soll das Gnadenreich Gottes kommen?

Zu uns Menschen.

Können wir denn nicht zu diesem Reich Gottes kommen, daß es eben zu uns kommen muß?

Nein.

Nein. Wir können nicht zu Gott und seinem Reich, sondern Gott muß zu uns mit seinem Reich und Gnadengütern kommen.

Gott hat uns errettet von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in das Reich seines lieben Sohnes. Col. 1, 13. Joh. 14, 6.

* Wie kommt denn dieses Reich Gottes zu uns?

Wenn der himmlische Vater uns seinem heiligen Geist giebt.

Wer giebt den heiligen Geist?

Gott der himmlische Vater.

So denn ihr, die ihr arg seyd, könnet euren Kindern gute Gabe geben; wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben, denen, die ihn bitten? Luc. 11, 13.

Wem giebt Gott den heiligen Geist?
Uns Menschen.

* Zu was Ende giebt Gott den heiligen Geist?

Daß wir seinem heiligen Worte glauben. Was heisset dem Worte Gottes glauben? Auf die evangelischen Verheißungen von unserer Seligkeit seines Herzens Zuversicht setzen.

(Oder: Gottes Wort für wahr halten, und sich von ganzem Herzen darauf verlassen.)

* Was würcker der heilige Geist
mehr bey uns?

Daß wir bey dem Glauben auch göttlich
leben.

Ists wohl möglich allhie in dieser
Zeit ein göttliches Leben zu
führen?

Ja.

Diemeil er (der Henoch) ein göttlich Les-
ben führete, nahm ihn Gott hinweg, und
ward nicht mehr gesehen. 1 B. Mos. 5, 24.

Wie gehet das zu, wenn wir hie
göttlich leben?

In grosser Schwachheit und Unvollkom-
menheit.

Wenn wird aber solche Unvollkom-
menheit aufhören?

Dort in der Ewigkeit.

Wann aber kommen wird das Voll-
kommene, so wird das Stückwerk aufhören.
1 Cor. 13, 10.

* Sage mir noch zuletzt, warum bittest
du mehr in dieser Bitte, als um die
Zukunft des Reichs Gottes?

Um die Erhaltung und Erweiterung der
Kirchen hier auf Erden.

* Wie erhält Gott seine Kirche?

Wann

Wann er das Evangelium und die heiligen Sacramenta rein bewahret, und wider die Feinde der Wahrheit schützet.

Des HERRN Wort bleibet in Ewigkeit.

1 Petr. 1, 25.

Welche sind die Feinde der Wahrheit?

Die Verfolger derselben und die Ketzler.

Wie erweitert GOTT sein Reich oder Kirche?

Wenn er die Ungläubigen, als Jüden, Türken und Heiden erleuchtet, und aus dem Reich des Satans bekehret.

Blindheit ist Israel eines theils wiederfahren, so lange bis die Füße der Heiden eingegangen sey. Und also das ganze Israel selig werde. Röm. 11, 25. 26.

* Hat denn der Satan auch ein Reich?

Ja. Denn er wird genennet ein Fürst und Herr, gar ein Gott dieser Welt. Joh. 12, 31. Ephes. 6, 12. 2 Cor. 4, 4.

* Was ist das Reich des Satans?

Ungerechtigkeit, Unfriede und allerhand Schande und Laster ic.

* Wer gehöret zum Reich des Satans?

Die ganze im Argen liegende Welt.

1 Joh. 5, 19.

Daß sollet ihr wissen, daß kein Hurer, oder unreiner, oder Geiziger, (welcher ist ein Götzendener) Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Ephes. 5, 5.

Von der dritten Bitte.

* Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

* Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille geschieht wohl ohn unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

* Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches Wille: Sondern stärket und behält uns best in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wovon handelt die dritte Bitte?

Von Erfüllung des Willens Gottes.

* Wessen Wille soll geschehen?

Gottes des himmlischen Vaters Wille.

Wo soll Gottes Wille geschehen?

Auf Erden bey uns Menschen.

Wie